Gefördert von

Unabhängige Bundesbeauftragte gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen

UNIVERSITÄTS KLINIKUM ulm

DJI Deutsches Jugendinstitut

ZEFSG

Zentrum für Forschung zu sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen

ZEFSG = Zentrum für Forschung zu sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Oder

Wenn Träume wahr werden, machen sie viel Arbeit, aber auch Freude

Deutsches Jugendinstitut

UNIVERSITÄTS KLINIKUM ulm

ZEFSG
Zentrum für Forschung zu sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Safe!
Bundesweite Jugendstudie zu Gewalterfahrungen und deren Folgen

- Team
- Aufgaben des Zentrums
- Überblick Prävalenzbefragung und Auswertung
- Modul- und Vertiefungsstudien
- Das Befragungsinstrument und seine Entwicklung
- Die Pilotierung

Vorstellungsrunde

ZEFSG – Team Leitungsebene



Prof. Dr. Heinz Kindler
Dipl.-Psychologe

Fachgruppenleiter

Projektleitung

kindler@dji.de



Dr. Regine Derr
Dipl.-Soziologin

Wissenschaftliche Referentin

Grundsatzreferentin

derr@dji.de



Johann Hartl
Dipl.-Pädagoge

Wissenschaftlicher Referent

Projektkoordination

jhartl@dji.de



Dr. Lucia Killius
Dipl.-Soziologin

Wissenschaftliche Referentin

Projektkoordination

killius@dji.de



Prof. Dr. Andreas Jud
Psychologe

Projektleitung UK Ulm

Andreas.Jud@uniklinik-ulm.de

Aufgaben des Zentrums

Laut Vertrag mit der UBSKM

„Dieses Zentrum hat die Aufgabe, eine regelmäßige Dunkelfelderhebung zu konzeptionieren und zu planen , die erste Erhebungswelle durchzuführen und auszuwerten sowie weitere Modul- und Vertiefungsstudien zu konzeptionieren und ggfs. durchzuführen.“

Vereinbarte Arbeitspakete des ZEFSG

Arbeitspaket 1: Zentrumsstrukturen und partizipative Forschung

Arbeitspaket 2: Genehmigungsverfahren

Arbeitspaket 3: Dunkelfeldbefragung (erste Erhebungswelle)

Arbeitspaket 4: Maßnahmenpaket: Hilfeangebote, Präventionsmodule

Arbeitspaket 5: Datenauswertung und Berichterstattung

Optionale Arbeitspakete des ZEFSG

Arbeitspaket 6: Weiterentwicklung Partizipationskonzept

Arbeitspaket 7: Vorbereitung von Modul- und Vertiefungsstudien, ggfs. Akquise von Drittmitteln

Arbeitspaket 8: Ideen für weitere Forschung

Arbeitspaket 9: Forschungsdatenzentrum

Arbeitspaket 10+11: Zielgruppenspezifische Ausarbeitung von Ergebnissen und Vorbereitung neue Welle

Partizipationskonzept des Zentrums

Gremium Jugendliche

Gremium Betroffene

Gremium Wissenschaft u. Fachpraxis

Partizipation an allen Phasen des Vorhabens

- Fragebogen-entwicklung
- Präventions-module und Schutzkonzept
- Durchführung und Auswertung der Erhebung
- Interpretation der Ergebnisse und Dissemination

Das Logo



ZEFSG

Zentrum für Forschung zu sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Die Prävalenzerhebung

Grundlagen

Stichprobe: ca. 10.000 Schüler:innen 9.Klassen aus ca. 900 Klassen

Pro Bundesland mind. 5 Standorte mit mind. je 2 Schulklassen

Titel: Safe! Bundesweite Jugendstudie zu Gewalterfahrungen und deren Folgen

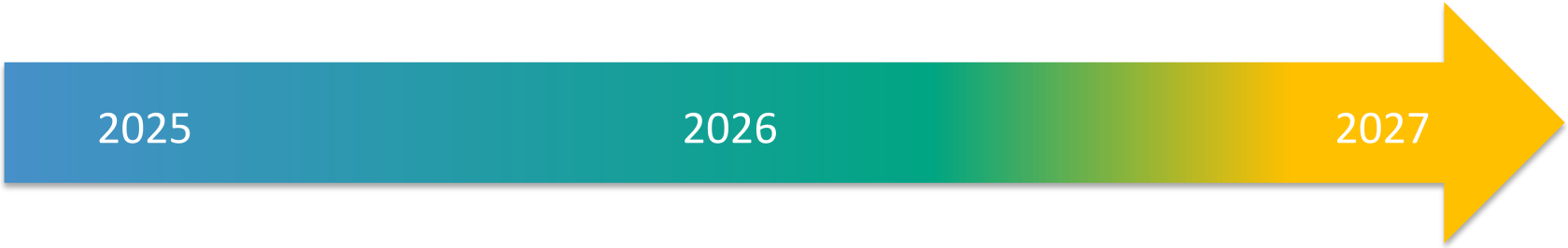
Befragungsdauer: maximal 2 Schulstunden

ICAST als Grundlage für das Instrument

Themen:

- Erfahrungen sex. Gewalt, Misshandlung u. Vernachlässigung
- Disclosure, Hilfe- u. Anzeigeverhalten
- Gesundheit/Lebensqualität
- ergänzt durch Fragen aus dem Beteiligungsprozess

Zeitplan Befragung und Auswertung



Herbst 2025 – Sommer 2026
Entwicklung & Pilotierung

Sommer 2026
Genehmigungsverfahren

ab Herbst 2026
Befragung

ab Frühjahr 2027
Auswertung

Berichtslegung

Aktueller Stand der Arbeitspakete des ZEFSG

Maßnahmenpaket: Hilfeangebote, Präventionsmodule

Vor der Befragung:
Schriftliche Informationen, Erklärfilme in Vorbereitung

Während Befragung:
begleitende Hilfeangebote in Abstimmung mit Arbeitsstab

Nach der Befragung:
studieneigene Telefon-Hotline eingerichtet, Beschwerdeverfahren Präventionsangebote

Modul- und Vertiefungsstudien (Arbeitspaket 7)

Zielgruppe: Jugendliche mit B & B, die keine Regelschule besuchen: kognitive Beeinträchtigungen, Hör- und Sehbeeinträchtigungen

1. Schritt: Konkrete Empfehlungen für Modul- und Vertiefungsstudien sowie Identifizierung möglicher Finanzierungswege

1. Prüfung Entwicklungs-bedarf der Instrumente

2. Vorgehen Prüfung Messäquivalenz

3. Identifizierung von Ressourcen (Förderer)

4. Entwicklung Sampling-strategien

Modul- und Vertiefungsstudien (Arbeitspaket 7)

3 Gruppen: Kognitive Beeinträchtigung, Sehbeeinträchtigung, Hörbehinderung

2. Schritt: Durchführung der Vorstudien

1. Prüfung der Feasibility der Rekrutierungs-wege

2. Entwicklung & Testung eines angepassten Fragebogens

3. Einholung und Auswertung von Rück-meldungen von Jugendlichen

4. Überprüfung der Messäquivalenz in einer Stichprobe mit ca. 100 Jugendlichen

5. Erstellen eines Berichts

Perspektiven:

Zusammenarbeit im Rahmen von Vor- oder Vertiefungsstudien

Das Zentrum ersetzt keine Förderstruktur

Im Bereich der Prävalenzforschung einige wiss. Herausforderungen

Prävalenzforschung ohne generative Forschung und Wirkungsforschung ist frustrierend

Forschung ohne politische Transmission und Translation bleibt ohne Einfluss

Safe! auf einen Blick

Zielgruppe

- Schüler:innen der 9. Jahrgangsstufe
- Teilnahme ab 14 Jahren
- Befragungssprache: Deutsch
- Teilnahme freiwillig

Stichprobe

- ca. 10.000 Jugendliche
- rund 300 Schulen bundesweit

Befragung

- Befragungs: Oktober 2026 – Januar 2027
- Erhebung mittels standardisierter und validierter Erhebungsinstrumente
- digitaler Fragebogen
- Dauer: maximal 2 Schulstunden
- Durchführung vor Ort durch IEA Hamburg

Themen

- Gewalterfahrungen
- Disclosure, Hilfe- und Anzeigeverhalten
- Gesundheit/Lebensqualität

Schutzkonzept

- geschulte Befragende
- einleitendes Video
- Hilfen vor Ort organisiert durch UBSKM
- Verknüpfung mit lokalen Hilfeangeboten
- keine Befragungen an Freitagen

Datenschutz

- anonyme Erfassung
- anonyme Speicherung
- anonyme Auswertung

Safe! Pilotierung

„Weil es ein wichtiges Thema ist, das heute leider immer noch nicht richtig ernst genommen wird. Es wird zu wenig darüber gesprochen.“

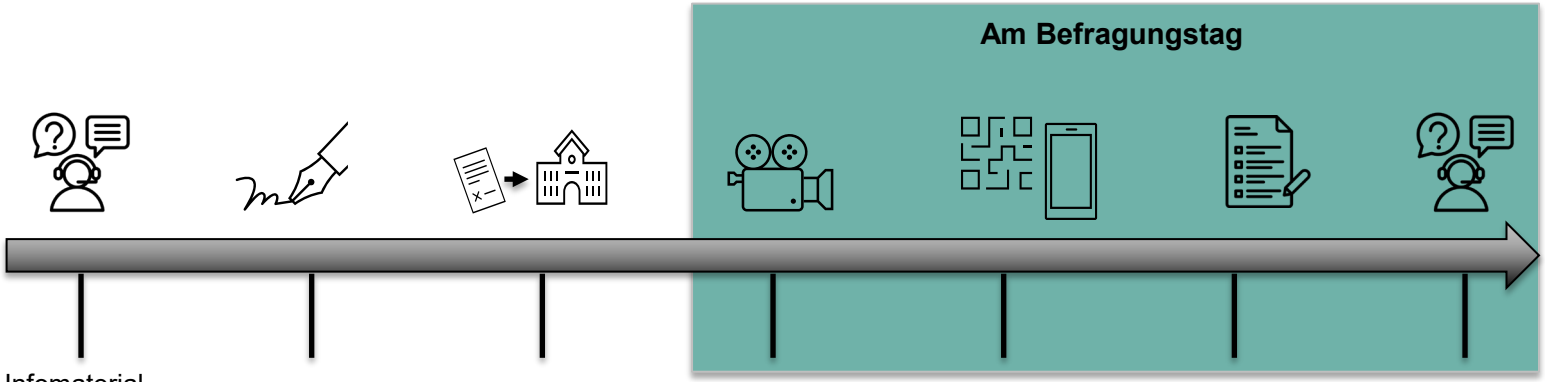
Jugendliche Person an Pilotierung zur Teilnahme

„Dass man dabei helfen kann zu schauen, wie man Gewalt vermeiden kann.“

Jugendliche Person an Pilotierung zur Teilnahme

Safe! Pilotierung

Ablauf



Infomaterial, Erklärvideos auf der Studien-Homepage und Hotline für Fragen zur Studie und Teilnahme

Einwilligung zur Teilnahme durch Jugendliche & Sorge-berechtigte

Unterschriebene Einwilligungs-erklärungen mit in die Schule bringen

Erklärvideo zu Gewalt, Hilfsangeboten und den eigenen Rechten

Scannen eines QR-Codes über das eigene Smartphone oder das zur Verfügung gestellte Tablet

Erneute Einwilligung durch die Jugendlichen & Ausfüllen der Fragebögen

Ansprech-personen für Hilfe & Rückfragen

Safe! Pilotierung

ERHEBUNGSZEITRAUM	Feb. – März 2026

Quantitativer Teil

N = 56

m = 51,8%
w = 42,9%
divers = 1,8%
keine Zuordnung = 3,6%

Online-Befragung

- 3 Standorte:
  - Gesamtschule (NRW) – 11%
  - Realschule (NRW) – 20%
  - Privates Gymnasium (BW) – 39%
- 9. Klässler:innen
- Dauer: 15-60 Minuten

Mixed Methods

Qualitativer Teil

N = 21

Gruppe 1	Gruppe 2
n=10	n=11
60% w	36% w

Fokusgruppen

- 2 Standorte
- Halb-strukturierter Leitfaden
- Wissenschaftliche Moderation
- 9. Klässler:innen
- Dauer: 90 Min (+5–10 Min Pause)

Prüfung und ggf. Optimierung des Studienablaufs, Dauer und Verständlichkeit sowie Relevanz des Fragebogens

Safe! Pilotierung

Relevanz

Schulen

- Relevanz für Schulen wird besonders durch Schulsozialarbeit herausgehoben

Schüler*innen

- Bedeutsamkeit der Befragung wird in Fokusgruppen vielfach herausgestrichen
- Wichtiger Zeitpunkt: Blick auf sexualisierte Gewalt im digitalen Raum
- Video und Befragung führten zu Reflexion bei Jugendlichen über Schwellen von Gewalt

Safe! Pilotierung

Dauer und Ablauf der Befragung

Dauer

- über 95% der Befragten brauchte weniger als eine Schulstunde zur Beantwortung
- Auch bei Gewaltbetroffenheit reicht Zeit gut aus für die Durchführung.

Ablauf

- Keine Unruhe und Probleme durch früheren Abschluss
- Unauffällige Nutzung der Hilfen vor Ort

Safe! Pilotierung

Hilfen vor Ort

- Koordination der Hilfen vor Ort unproblematisch
- kein Bedarf für akute Beratung
- je eine Person pro Standort hat das Angebot in Anspruch genommen, eigene mögliche Gewalterfahrungen mit den Hilfen vor Ort einzuordnen



Safe! Bundesweite Jugendstudie zu Gewalterfahrungen und deren Folgen

ZEFSG Zentrum für Forschung zu sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Universitätsklinikum Ulm

DJI Deutsches Jugendinstitut

- Anpassungen des Jugendflyers um mögliche Gründe für **Nicht-Teilnahme** auszuräumen
- sowie Betonung des Grunds **für** Teilnahme

Safe! Pilotierung

Instrument

- Fragen als bedeutsam herausgestrichen, besonders zu sexualisierter Gewalt im digitalen Raum

Anpassungen

- jugendgerechtere Sprache
- Ergänzung von Beispielen
- vereinzelte, unpassende Items auf Anregungen der Jugendlichen gestrichen
- … oder ergänzt (z.B. zu früh allein gelassen)

Anpassungen Vernachlässigung

ORIGINAL	NEU
Es wurde sich nicht um dich gekümmert, als du krank oder verletzt warst?	Es wurde sich nicht **ausreichend/angemessen** um dich gekümmert, als du krank oder verletzt warst? **(z.B., dass man zum Arzt/zur Ärztin ging, wenn es nötig war)**
Du hast dir wehgetan oder wurdest verletzt, weil kein Erwachsener aufgepasst hat?	Du hast dir **ernsthaft** wehgetan oder wurdest verletzt, weil kein Erwachsener aufgepasst hat **oder du längere Zeit ohne Aufsicht warst?**
Du hast dich nicht umsorgt gefühlt?	Du hast dich nicht **geschützt, sicher und geborgen** gefühlt?
	Wurdest du schon einmal abends allein gelassen (z. B. damit deine Eltern aus-gehen konnten oder feiern), obwohl du dich dafür noch zu jung gefühlt hast?
	Kam es vor, dass Bezugspersonen durch Alkohol- oder Drogenkonsum so beeinträchtigt waren, dass sie sich nicht angemessen um dich kümmern konnten?

Beispiele Anpassungen körperliche Gewalt

ORIGINAL	NEU
Hat dich jemand getreten?	Hat dich jemand **absichtlich** getreten, **sodass es dir wehgetan hat – nicht aus Spaß oder beim Herumalbern?**
Hat dich jemand stark geschüttelt?	Hat dich **schon einmal** jemand stark geschüttelt, **gerüttelt, indem du z.B. an Armen oder Schultern festgehalten, wurdest, sodass es dir wehgetan oder Angst gemacht hat?**
Hat dich jemand immer wieder geschlagen? („verprügelt“)	Hat dich jemand immer wieder geschlagen **oder gehauen?** („verprügelt“)
Hat dich jemand eingesperrt oder gefesselt, um deine Bewegungen einzuschränken?	Hat dich jemand eingesperrt oder gefesselt, **sodass du dich nicht frei bewegen konntest? (z. B. in einem Zimmer oder Schrank eingeschlossen)**
Hat jemand dein Ohr verdreht?	**Hat dich schon einmal jemand an Körperteilen wie** Ohr, Haare, **Arm oder Bein** gezogen, **sodass es dir unangenehm oder schmerzhaft war?**
Hat dir jemand an den Haaren gezogen?	

Safe! Pilotierung

Fazit

- Durchführung und Instrument werden als relevant angesehen,
- ist für Schulen vom Aufwand her gut leistbar und
- kann für Befragte sicher umgesetzt werden.